

Neumünster

# In zehn Minuten zur Lehrstelle

Erstes „Speed-Dating“ für Azubis im Berufsinformationszentrum kam gut an

**NEUMÜNSTER** Fünf bis zehn Minuten reichen völlig aus für den so wichtigen ersten Eindruck. Denn länger dauerten die Kurzbewerbungen beim ersten „Azubi-Speed-Dating“ in den Räumen des Berufsinformationszentrums nicht. Die Aktion bildete den Abschluss der „Woche der Ausbildung“.

33 Jugendliche hatten sich für die Treffs mit den vier Unternehmen Süverkrüp & Ahrendt, Kik, OTN und Lidl angemeldet. Eine noch größere Zahl erschien ganz spontan – und musste dann sogar Wartezeiten in Kauf nehmen. Die jungen Leute wanderten dann von Tisch zu Tisch, von Firma zu Firma. Das Format ist aus der Partnersuche bekannt: Mädels sitzen an Tischen, Jungs kommen und

gehen zur nächsten. „Das Format kommt bei den Jugendlichen gut an“, sagte Thomas Raddatz, von Süverkrüp & Ahrendt in Itzehoe. Auch der Autohandel findet nicht mehr so einfach die richtigen Bewerber. „Wir nutzen jede Gelegenheit, junge Schulabgänger kennen zu lernen“, so Raddatz.

Auch Rainer Wallus von der Orthopädietechnik Nord war angetan. „So viele Gespräche schaffe ich sonst nicht in drei Wochen“, sagte er, und stellte Yasin Häsemeier ohne Umschweife die Frage: „Was können Sie in den Ring werfen? Wo sind Sie besonders gut?“

Der 16-jährige Einfelder hatte sich gut vorbereitet und punktete mit den Stichworten Kontaktfreudigkeit und

Pünktlichkeit. „Ich kann mich gut auf Neues einstellen, bin aber auch sehr ungeduldig“, sagte er. In der kommenden Woche darf er mit einer verbindlichen Antwort von OTN rechnen.

Auch große Ketten wie Lidl müssen Fachkräfte suchen. „Das ist hier eine tolle Plattform“, sagte Ausbildungsleiter Arne Rehbein. Lidl ist einer der größten Arbeitgeber im Land und bietet jährlich etwa 60 Ausbildungsplätze an. Und muss dabei jungen Leuten wie Stein-Schüler Simon Ladewig (17) schon etwas bieten. Bei Lidl gibt es die Abschlüsse sogar im Dreier-Pack – zum Einzelhandelskaufmann und Handelsfachwirt kommt gleich noch die Ausbilderqualifikationsprüfung dazu.

Rolf Ziehm



Yasin Häsemeier (16) hat seinen Hauptschulabschluss in der Tasche und stellte sich bei Rainer Wallus von der Firma OTN vor. ZIEHM

## Matratze brannte: Feuerwehr im Einsatz in Wittorf

**NEUMÜNSTER** Die Berufsfeuerwehr wurde gestern gegen 17.30 Uhr in den Wührenbekweg nach Wittorf gerufen, weil Qualm aus einer Wohnung drang. Als die Beamten eintrafen, öffneten ihnen eine Bewohnerin die Tür. Im Schlafzimmer qualmte eine Matratze, die schnell gelöscht werden konnte. Die Frau und ein weiterer Bewohner kamen vorsorglich ins Krankenhaus, weil sie Rauch eingeatmet hatten. Möglicherweise war eine Person mit einer Zigarette im Bett eingeschlafen.

tg

[Hier zu Hause](#)

## Philosophieren über Gott und die Welt

**NEUMÜNSTER** Unter dem Motto „Reden und philosophieren über Gott und die Welt“ startet am Dienstag, 15. März, um 19.30 Uhr im KDW am Waschpohl eine neue Diskussionsreihe. Peter Spilok, ehemaliger Leiter der GS Brachenfeld, und der Künstler Horst Mühlenthal laden künftig alle sechs Wochen zu Gesprächen ein. Vor und mit dem Publikum soll über aktuelle und grundsätzliche Themen diskutiert werden – im übertragenden Sinne über Gott und die Welt. Zu den Veranstaltungen werden auch Gäste eingeladen. Das aktuelle Thema lautet: „Europäisches und chinesisches Weltbild“. Der Eintritt ist frei.

## Naturfreunde wandern in Eckernförde

**NEUMÜNSTER** Die Gruppe der älteren Naturfreunde wandern am Donnerstag, 17. März, in Eckernförde. Es geht zum Hafendamm und in die Innenstadt; die Tour ist etwa sechs Kilometer lang. Treffensort ist um 10 Uhr am Bahnhof. Die Leitung hat Manfred Philipp.

## Frühlingsdisko in Einfeld

**NEUMÜNSTER** Das Jugendfreizeitheim in Einfeld an der Dorfstraße 25 feiert den Frühjahrsbeginn am Freitag, 18. März, von 15.30 bis 17.30 Uhr mit einer Disko für Kinder von 6 bis 13 Jahren. Discjockey „Sabrina“ sorgt für die richtige Musik bei Tanzspielen wie Blüthenanz und Raupen-Polonaise. Zur Erfrischung wird Kinderbowle serviert. Zum Schluss steht die Wahl des Frühlingspaares auf dem Programm. Der Eintritt ist frei.

## BAUAUSSCHUSS Freizeitheim bekommt noch eine Frist / Straßenausbau in Einfeld und Tungendorf

### Slevogtstraße: Noch kein Abriss

**NEUMÜNSTER** Die Stadt hat in einem beschränkten Verfahren den Abriss des früheren Jugendfreizeitheims Ruthenberg an der Slevogtstraße ausgeschrieben. Doch das stieß im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss auf Widerstand. Eine Mehrheit im Ausschuss plädierte dafür, den Auftrag zu stornieren – selbst auf die Gefahr hin, dass die Stadt sich damit schadenersatzpflichtig macht.

Darauf wies Tiefbau-Amtsleiter Ralf-Joseph Schnittker hin. Dass dort angeblich bereits der Strom abgeschaltet sei, müsse aber ein Versehen sein, betonte Schnittker. Bis Ende März darf der Verein Openhaart die Baracke noch nutzen, doch Ende April soll das Gebäude eigentlich abgerissen sein.

Die CDU wollte mit einem Antrag erreichen, dass der Bebauungsplan geändert wird, damit das Grundstück für eine Wohnbebauung verkauft werden kann und Geld in die Stadtkasse bringt. CDU-Ratsfrau Helga Bühse nannte als möglichen Verkaufserlös die Summe von 250 000 Euro. Daran hatte Stadtteilversteher Uwe Holtz (SPD) so



Das Gelände des früheren Jugendfreizeitheims Ruthenberg an der Slevogtstraße 31 war als Betreuungseinrichtung für minderjährige Flüchtlinge im Gespräch. ZIEHM

seine Zweifel, vor allem aber forderte er einen Ersatz für die Spielwiese. Die Gerätschaften des Bolzplatzes seien bislang in der Baracke gelagert worden. Dafür müsse als Ersatz dann eben ein Container her. Holtz: „Wir hängen nicht an dem Gebäude.“ Das sei baffällig. Franka Dannheiser (SPD) stieß ins gleiche Horn, die SPD wolle

weiterhin eine Nutzung für die Jugend.

Der Kompromiss: Die Verwaltung wird gebeten, für das Grundstück ein Nutzungskonzept vorzulegen. Der Abriss des Gebäudes soll bis dahin zurückgestellt werden, und die Baracke soll solange weiter vom Verein Openhaart genutzt werden können.

70

### Wookerkamp und Seekamp sollen saniert werden

**NEUMÜNSTER** Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss hat die Planungsmittel für den Ausbau des Wookerkamps in Tungendorf und des Seekamps in Einfeld freigegeben.

Am 1966 fertig gestellten Wookerkamp müsse die Fahrbahn ausgebaut werden. Die Deckschicht sei hier nur noch ein bis vier Zentimeter dick und mit Schadstoffen belastet, sagte Fachdienstleiter Ralf-Joseph Schnittker. Daher sei ein Vollausbau nötig, und der sei für die Anlieger beitragspflichtig. Der Kanal in der Straße wurde teilweise vor sieben Jahren saniert. Jetzt sei eine erneute Kameraprüfung nötig, aber wahrscheinlich keine weitere Sanierung.

Für die Sanierung des Seekamps in Einfeld gebe es schon seit 2009 Mittel im Haushalt. Hier solle nicht nur die Fahrbahn erneuert, sondern auch der Gehweg gemacht werden. Bohrproben zeigten, dass die Deckschicht nur noch knapp zwei Zentimeter dick ist. Schnittker: „Die Fahrbahn ist nicht sanierungsfähig und muss neu gemacht werden.“ Da der Seekamp auch noch keinen Regenwasserkanal habe, müsste auch der neu gebaut werden. Auch für diese Baumaßnahme seien Anliegerbeiträge fällig, so Schnittker.

Helga Bühse (CDU) bat um eine Prüfung, ob der Regen nicht auch in den Schmutzwasserkanal geleitet werden könne.

70



Der Wookerkamp in Tungendorf ist von Schlaglöchern übersät. ZIEHM

## Wittorfer Straße bekommt wieder eine Tempo-30-Zone

**NEUMÜNSTER** Mit dem Antrag, an der Wittorfer Straße in Höhe der Holstenschule wieder eine Tempo-30-Zone einzurichten, rannte der Stadtteilbeirat Stadtmitte im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss offene Türen ein.

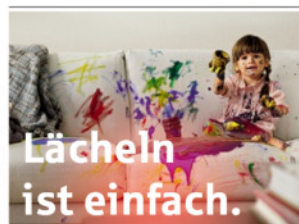
„Da war immer Tempo 30“, sagte die Stadtteilversteherin Antje Klein mit Blick auf die beiden durch die Straße getrennten Gebäude der Holstenschule. Ihre Vermutung ist, dass die Verkehrsschilder versehentlich abgebaut wurden, als das Straßenpflaster in dem Abschnitt durch eine neue Asphaltdecke ersetzt wurde.

Antje Klein: „Was spricht dagegen, die Schilder wieder aufzustellen?“ In dem schriftlichen Antrag

hatte der Stadtteilbeirat argumentiert, dass „vor Schulen grundsätzlich Tempo-30-Zonen eingerichtet werden sollen“ – und zwar unabhängig davon, ob es sich nun um eine Grundschule oder ein Gymnasium handelt.

Ute Spieler, die Leiterin des Fachdienstes Stadtplanung und Stadtentwicklung, erinnerte die Bauausschussmitglieder zwar daran, dass Tempo-30-Zonen „Sache der Verwaltung und nicht der Selbstverwaltung“ seien. Sie konnte aber viel Druck aus dem Kessel nehmen. „Die Verkehrsbehörde hat schon eine Zone 30 angeordnet – aber zeitlich beschränkt zwischen 7 und 16 Uhr“, sagte Ute Spieler.

70



Wenn man für jede Situation einen Kredit hat.

SparkassenCard Plus.

Bordesholmer Sparkasse AG

Tel. ServiceCenter: 0 43 47 711-500

